

 <p>Landesmuseum Württemberg / Hendrik Zwietsch [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Krippe aus St. Luzen bei Hechingen, sogenannte Buhl'sche Krippe</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Populär- und Alltagskultur, Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein</p> <p>Inventarnummer: WLM 1963-1</p>
---	---

Beschreibung

Die sogenannte Buhl'sche Krippe wurde Mitte des 18. Jahrhunderts voraussichtlich in Tirol hergestellt. Durch eine Fürstliche Stiftung kam sie in das Franziskanerkloster St. Luzen. Mit der Aufhebung des Klosters 1808 gelangte die Krippe in den Besitz des Fürsten von Hohenzollern. Um 1860 kaufte die Krippe der Rottenburger Lehrer Lius Buhl. Dessen Nachfahren stellten sie bis in die 1950er Jahre alljährlich in ihrem Haus auf. Vielen Rottenburger*innen ist die Krippe so in bleibender Erinnerung geblieben. Die seither so genannte Buhl'sche Krippe umfasste ursprünglich über 200 Figuren. Aufwendig gestaltete Kulissen, wie der abgebildete Festsaal für die "Hochzeit zu Kana", charakterisieren die Krippe.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz, Wachs, Seide, Samt, Baumwollfaser, Zinn, Glas, Blech, Metall, Kleben, Schnitzerei, Vergoldung, Beizen, Drechslerarbeit
Maße:	Höhe: 81,5 cm, Breite: 170 cm, Tiefe: 75 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1770
	wer	
	wo	Tirol (Region)

Schlagworte

- Christentum
- Frömmigkeit
- Hochzeit
- Religion
- Weihnachten